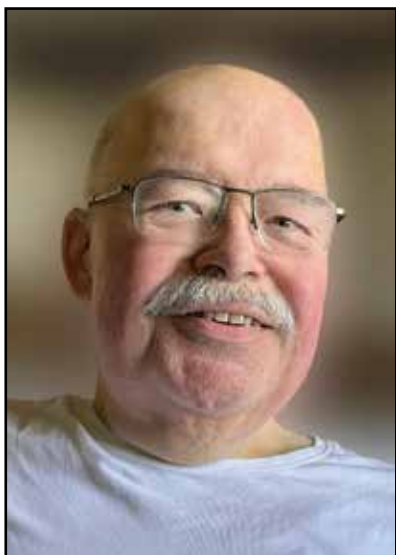




*„Nimm mich auf, o Herr; wie du verheißest hast, und ich werde leben.
Lass nicht zuschanden werden mein Vertrauen.“
(Ps 119, V. 116)*

Am Tag der Auferstehung, am Sonntag, den 22. Juni 2025 hat Gott
nach seinem unergründlichen Ratschluss – für uns viel zu früh – unseren
lieben Mitbruder

Bruder Clemens Wittmann OSB

zu sich gerufen.

Am 18. Juli 1964 hat er in Finkenhammer (früher Gemeinde Miesbrunn, jetzt Pleystein) als zweites Kind der Eheleute Karl und Martha Wittmann geb. Barth das Licht der Welt erblickt. Auf den Namen Wolfgang Heinrich wurde er am 26. Juli 1964 in der Stadtpfarrkirche St. Sigismund Pleystein von seinem Onkel Pfarrer Heinrich Wittmann getauft. Zusammen mit seinen Geschwistern Josef, Mathilde und Christoph wuchs er in einer „gut katholischen“

Familie auf. Aus der Großfamilie Wittmann wuchsen im Laufe der Zeit sieben geistliche Berufungen hervor. Früh musste Wolfgang in der elterlichen Landwirtschaft in Finkenhammer mitarbeiten. Von 1970 bis 1978 besuchte Wolfgang die Grund- und Hauptschule in Pleystein, anschließend die staatliche Wirtschaftsschule in Weiden i.d.Opf., die er 1982 erfolgreich abschloss. Während seiner Schulzeit wohnte er im dortigen Studienseminar der Augustiner. Schon früh überlegte Wolfgang, in ein Kloster einzutreten; seine Mutter Martha aber bestand zunächst auf einer beruflichen Ausbildung. Und so begann Wolfgang im September 1982 seine Ausbildung als Molkerei- und Käsefachmann bei der Molkereigenossenschaft Pleystein. Nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung an der staatlichen Berufsschule Ansbach/Triesdorf im Jahre 1984 schloss sich Wolfgang den Missionsbenediktinern in Schweiklberg an und wurde am 5. Oktober 1985 in das Noviziat als Bruder Clemens aufgenommen. Seine Gelübde legt er am 10. Januar 1987 ab. Seit der Zeit seines Eintritts war er in der Klosterergänzung, in der Hühnerfarm und auch an der Klosterpforte eingesetzt, bis Bruder Clemens 1990 die Hausmeisterei übertragen bekam, gemeinsam mit dem Pausenverkauf an der Klosterschule. Im Rahmen seiner Mitarbeit in der Imkerei zeigte er großes Interesse an der Weiterverarbeitung von Bienenwachs und so begann er mit der hauseigenen Herstellung von echten Bienenwachskerzen. Seine handgezogenen Bienenwachskerzen fanden stets viele Abnehmer und Liebhaber. Im Laufe der Jahre des gemeinschaftlichen klösterlichen Lebens fühlte er sich mehr und mehr zum Leben als Eremit berufen. Im Jahr 2013 bot sich für Bruder Clemens die Gelegenheit, seine „Berufung in der Berufung“, wie er selbst sagte, als Eremit in der Klausur Kirchwald bei Nussdorf am Inn zu leben. Die Klostergemeinschaft hat Bruder Clemens hierzu die Erlaubnis erteilt. Dort auf dem Berg war er auch für die Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung als Mesner zuständig. Kirchliche Höhepunkte waren die stets gut besuchten sog. „drei Goldenen Samstage“ im Oktober. Nach der Wahl des neuen Oberen in Schweiklberg 2018 ergab sich die dringende Notwendigkeit für die Gemeinschaft, Bruder Clemens als Cellerar nach Schweiklberg zurückzurufen. Er verrichtete diesen wichtigen Dienst mit größter Hingabe und Umsicht bis an sein Lebensende. Seine vielfältigen Aufgaben – sei es in der Klosterverwaltung, Schule, Kerzenwerkstatt, Bienenhaus, Obstgarten, Kraftwerk usw. – zehrten seine Kräfte auf. Als Folge seiner unheilbaren Krebserkrankung kam er, trotz aller ärztlichen Bemühungen und der hingabevollen Wegbegleitung seines Freundes, des Erzpriesters Pater Nikolaus Klein von der Rumänisch Orthodoxen Metropole Nürnberg, schließlich an das Ende seiner Kräfte. Nach den vielen Krankenhausaufenthalten, zuletzt auf der Palliativstation im Klinikum Deggendorf, erfüllte ihm sein Freund Pater Nikolaus den Wunsch und fuhr ihn am Sonntag, den 15. Juni 2025 mit einem Hospizmobil zum letzten Mal nach Schweiklberg, damit er von seinen Mitbrüdern Abschied nehmen konnte. Genau eine Woche später erreichte uns um 21:45 Uhr die Nachricht, dass unser Bruder Clemens auf der Palliativstation friedlich entschlafen ist.

Möge ihm der Herr seine Dienste an unserer Gemeinschaft reichlich lohnen!

Wir bitten für unseren Mitbruder Bruder Clemens um das Gedenken im Gebet.

**Prior-Administrator Pater Richard
und der Konvent von Schweiklberg**

Abtei Schweiklberg, 25. Juni 2025

Das Requiem mit anschließender Beerdigung auf dem Klosterfriedhof feiern wir am Freitag, 27. Juni um 14:00 Uhr in der Abteikirche.